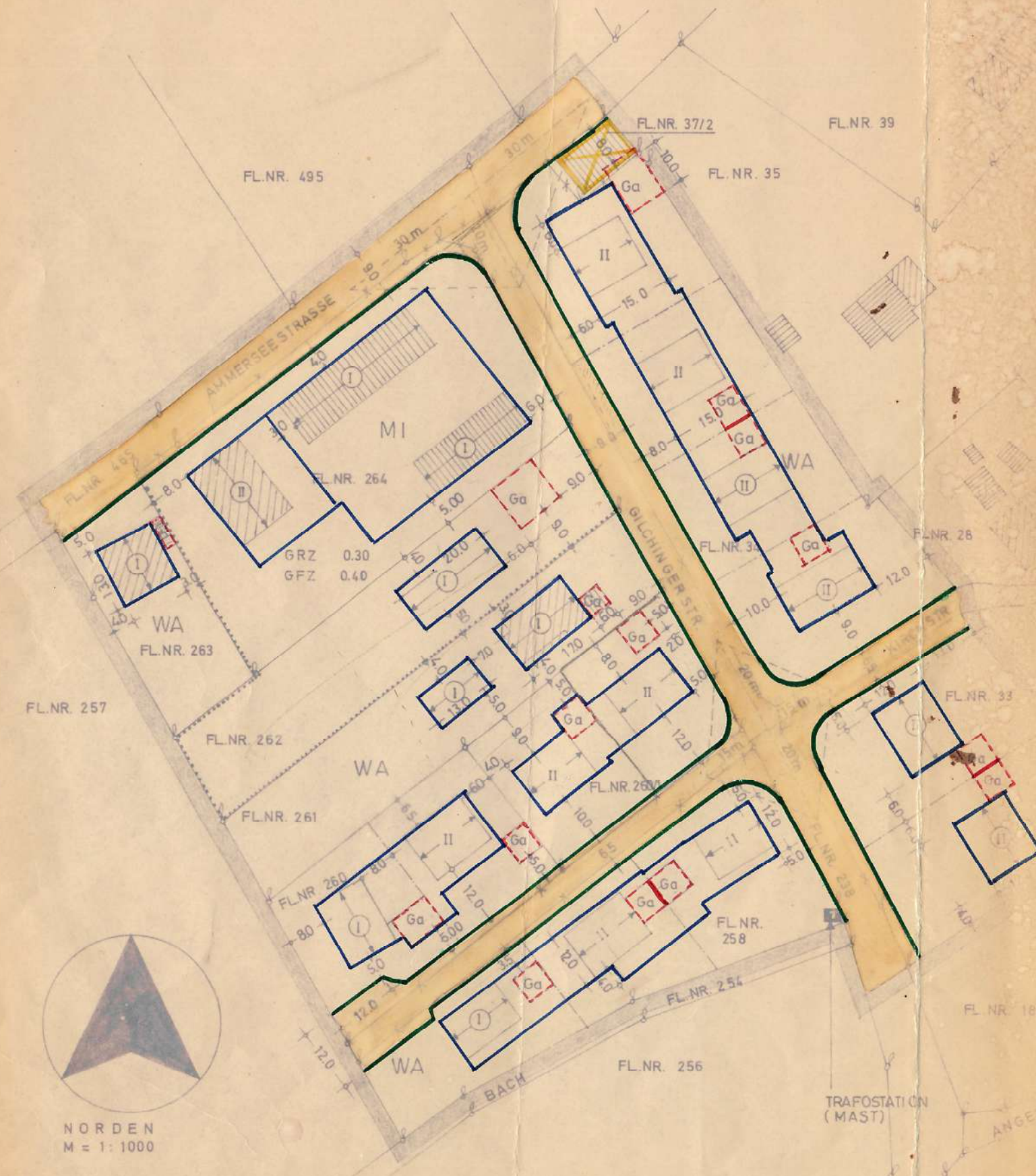


BEBAUUNGSPLAN
BIBURG WEST



- Zeichenerklärungen - Festsetzungen**
- I zwingend**
Dachform: Satteldach
Dachneigung: 24 - 27 °
GRZ 0,30
- II als**
Höchstgrenze Dachform: Satteldach
Dachneigung: 24 - 27 °
GRZ 0,20
GFZ 0,40
- III zwingend**
Dachform: Satteldach
Dachneigung: 24 - 27 °
GRZ 0,20
GFZ 0,40
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
Baulinie
Baugrenze
Straßenbegrenzungslinie
Garagen - Dachneigung 0 - 5 °
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
Firsttrichtung
Maßangabe in Metern (die Maße sind Mindestmaße)
Allgemeines Wohngebiet
Mischgebiet GRZ 0,30 - GFZ 0,40
Abgrenzung der unterschiedlichen Nutzung
TRAFOSTATION (MAST)
Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von Gegenständen über 1,00 m Höhe über Oberkante Straßenmitte freizuhalten.
- Hinweise:**
Vorhandene Wohngebäude
Vorhandene Nebengebäude
Bestehende Grundstücksgrenze
Vorgesehene Grundstücksgrenze
Aufzuhebende Grundstücksgrenze
Abbruch eines bestehenden Gebäudes

Festsetzungen:

- Das Gebiet wird als allgemeines Wohngebiet im Sinne des § 4 BauNVO bzw. als Mischgebiet im Sinne des § 6 BauNVO festgesetzt.
- Die Erdgeschoßfußbodenoberkante darf höchstens 50 cm über Oberkante fertiger Straße liegen.
- Die Einfriedung der Grundstücke ist einheitlich zu gestalten.
Zugelassen wird:
Senkrechter Lattenzaun mit verdeckten Säulen, 1,00 m hoch einschließlich 15 cm Sockel über Oberkante Straße. An den seitlichen Grundstücksgrenzen grauer Maschendrahtzaun 1,20 m hoch.
- Garagen müssen auf den einzelnen Baugrundstücken im Verhältnis 1 : 1 (= Garage pro Wohneinheit) erstellt werden und mind. 5 m von der ~~Grenze~~ Straßenbegrenzungslinie entfernt sein.
Doppelgaragen müssen, soweit sie an der gemeinsamen Grundstücksgrenze vorgesehen sind, im gleicher Länge, Höhe u. Dachneigung zusammengebaut werden.
- Um einen Übergang zur anschließenden freien Landschaft sicherzustellen, ~~und~~ im westlichen Bereich auf jeder Parzelle mindestens 3 heimische Laubbäume, für die übrigen Parzellen für je 300 m² Fläche des Baugrundstückes an geeigneter Stelle des Anwesens ~~mindestens~~ ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen. Mindesthöhe 4 m.
Die nach Art. 71 ff. des Ausführungsgesetzes zum BGB vom 9.6.1899 erforderlichen Grenzabstände sind dabei zu beachten.

Verfahrenshinweise

- Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2, Absatz 6, Bundesbaugesetz vom 21.8.1973 bis 21.9.1973 in Biburg öffentlich ausgelegt.
Biburg, den 12.1.1974
.....
(Bürgermeister)
- Die Gemeinde Biburg hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 11.1.1974 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen.
Biburg, den 12.1.1974
.....
(Bürgermeister)
- Das Landratsamt Fürstfeldbruck hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 7.2.1974... Nr. VII/1-610-5/1. gemäß § 11, Bundesbaugesetz in Verbindung mit § 2, XXXXXX der Delegationsverordnung vom 23.10.1968 (GVBl. S. 327) in der Fassung der Verordnung vom 4.12.1973 (GVBl. S. 327) genehmigt.
Fürstfeldbruck, den 2.4.1974
(Sitz der Genehmigungsbehörde)
I.A.
Dr. Frieling
jur. Staatsbeamter
- Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 2.3.1974 bis 25.3.1974 in Biburg gemäß § 12, Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 2.3.1974 ortsüblich durch Anschr. lay bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12, Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.
Biburg, den 26.3.1974
.....
(Bürgermeister)

Die Gemeinde Biburg erläßt gemäß §§ 9 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.6.1970 (BGBl. I S. 805), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayBS I S. 461) i.d.F. der Bekanntmachung vom 22.8.1972 (GVBl. S. 349, ber. S. 419), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237, ber. BGBl. I 1969 S. 11), der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne, sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

SATZUNG.

Olching, den 10.10.1972

Johann Trinkl
Maurermeister
8031 Olching
Neu-Estinger-Straße 3
Tel. 08142/2190

geändert am : 8.6.1972
geändert am : 3.1.1974

GEÄNDERT GEMÄSS DER GENEHMIGUNGSVERFÜGUNG
DES LANDRATSAMTES FÜRSTENFELDBRUCK VOM 22.1974

....Fertigung